Vorlage Nr. 101.18.1781

18. August 2020

Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger für den Betrieb von Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs

Berichterstatter/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt dem Verein Jungfernkopf e. V. für den Betrieb des Stadtteiltreffs Jungfernkopf für das Jahr 2020 eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung. Ab dem Jahr 2021 wird eine Zuwendung in Höhe von jährlich 4.000,00 € gezahlt. Die Mittel werden in der Haushaltsplanung ab 2021 entsprechend berücksichtigt.
2. Für den Betrieb der Stadtteiltreffs/Quartiere Goethe 15 sen., Süsterfeld-Helleböhn, Mittelpunkt im Brückenhof und Hafen Unterneustadt sind für das Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 94.550,00 € erforderlich. Die Mittel stehen bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Dienste und Einrichtungen) zur Verfügung.
3. Für die Projekte Leben im Quartier wurden die Bedarfe nunmehr konkretisiert. Da beabsichtigte Fördermittel nicht zum Tragen kommen konnten, besteht ergänzend zu den bereits eingeplanten Haushaltsmitteln von 120.000,00 € ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 28.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.

Begründung:

Der Stadtteiltreff Jungfernkopf e. V. ist ein seit 2011 bestehender gemeinnütziger Verein im Stadtteil Jungfernkopf. Ziel des Vereins ist die Förderung von Kontakten von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers, sowie das Knüpfen eines sozialen, generationsübergreifenden Netzwerkes im Stadtviertel, das der Vereinsamung Einzelner und der Ausgrenzung von Gruppen entgegenwirken soll. Durch bürgerschaftliches Engagement und professionelle Koordination schafft der Verein eine Ausweitung sozialer Vernetzung. Im Stadtteiltreff werden selbstorganisierte Aktivitäten der Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier ermöglicht und darüber hinaus ältere oder hilfsbedürftige Menschen unterstützt. So gelingt es ein aktives Erleben von Miteinander zu erreichen, sowie den

Austausch zu nutzen, um den Menschen im Stadtteil auch im Alter eine eigenständige Lebensführung in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Der Stadtteiltreff Jungfernkopf arbeitet in enger Abstimmung mit den Organisationen vor Ort und unter Berücksichtigung generations- und kulturüberbergreifender Gesichtspunkte.

Bisher konnte der Stadtteiltreff sich aus Vereinsbeiträgen, Spenden und Kursgebühren finanzieren. Die Rücklagen, gebildet aus größeren Spenden sind jedoch – auch durch die pandemiebedingten Einschränkungen – aufgezehrt. Neue Projekte mussten aufgeschoben und notwendige Anschaffungen für den Betrieb des Stadtteiltreffs konnten nicht getätigt werden.

Um das Angebot für alle Menschen im Quartier aufrechterhalten zu können, beantragte der Stadtteiltreff Jungfernkopf e. V. für 2020 eine Zuwendung zum weiteren Betrieb des Stadtteiltreffs im Jungfernkopf, insbesondere zur Finanzierung von Honorarkosten. Im Haushalt 2020 stehen noch Mittel aus einem Haushaltsrest zur Verfügung. Für die Jahre 2021 ff. werden die benötigten Haushaltsmittel im Haushaltplan entsprechend veranschlagt.

Auch in den weiteren Stadtteiltreffs, dem Hafen Unterneustadt, betrieben durch das Diakonische Werk, dem Quartier Goethe 15sen. und dem Quartier Helleböhn, jeweils betrieben durch die Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel und auch dem Stadtteilzentrum Mittelpunkt im Brückenhof, werden Angebote zur Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zur Verbesserung der Lebensbedingungen aufgebaut bzw. verstetigt. Dabei gilt es Hilfen weitestgehend zu bündeln und eine Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Stadtteil zu erreichen bzw. weiterhin zu fördern. Ziel ist auch hier insbesondere die Menschen im Alter soweit als möglich zu unterstützen, sodass ein Verbleib in ihrem gewohnten Umfeld weiter möglich ist.

Mit dem Kooperationsverbund „LEBEN IM QUARTIER“ wird an sechs Standorten im Stadtgebiet Kassel (Forstfeld, Mitte, Rothenditmold I, Rothenditmold II, Mattenberg, Nord) die weitere Entwicklung von Unterstützungsnetzwerken angestrebt, die aus den Komponenten Wohnen, pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe, Hilfen im Alltag und soziale Teilhabe in Form von Stadtteiltreffs bestehen. Anträgen auf Fördermittel der Pflegekassen für die einzelnen Quartiere wurde nunmehr wegen fehlender Fördervoraussetzungen nicht entsprochen. Die bereits veranschlagten Haushaltsmittel von 120.000,00 € müssen daher um 28.000,00 € ergänzt werden.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 17. August 2020 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister